

Begleitprogramm



Dienstag, 30. September 2025, 18:00 Uhr

Dr. Lipika Pelham (Ludwig-Maximilians-Universität München)

The Vamp of Baghdad:

Jewish Actresses Shaping Indian Cinema's Golden Age

Vortrag in englischer Sprache

Seidlvilla, Nikolaiplatz 1b, 80802 München

Sonntag, 12. Oktober 2025, 11:00 Uhr

Durch Bagdad fließt ein dunkler Strom.

Lesung und Gespräch der Autorin **Mona Yahia** mit der Moderatorin **Shahrazad Osterer**

Eine Kooperationsveranstaltung mit der Offenen Akademie der Münchner Volkshochschule

Bildungszentrum - Vortragssaal 1 - Einsteinstr. 28

www.mvhs.de/kurse/460-C-V240010

Montag, 20. Oktober 2025, 19:00 Uhr

Marokko und seine Juden:

über Identität, Erinnerung und neue Brüche

Vortrag von **Dr. Abderrahmane Ammar**

Eine Kooperationsveranstaltung mit der Offenen Akademie der Münchner Volkshochschule

Bildungszentrum - Vortragssaal 1 - Einsteinstraße 28

www.mvhs.de/kurse/460-C-V110616

Sonntag, 18. Januar 2026, 11:00 Uhr

Jörg Rensmann

Der Einfluss des Nationalsozialismus auf die arabische Welt

Matinee

Seidlvilla, Nikolaiplatz 1b, 80802 München

Eine Kooperation von



DEUTSCH-ISRAELISCHE GESELLSCHAFT E.V.
MÜNCHEN

Beauftragter der Bayerischen Staatsregierung
für jüdisches Leben und gegen Antisemitismus,
für Erinnerungsarbeit und geschichtliches Erbe



Landeshauptstadt
München
Kulturreferat



JÜDISCHES LEBEN

IN DER

ARABISCHEN WELT

FOTOGRAFISCHE ERINNERUNGEN
AN EINE VERGANGENE ZEIT



Ausstellungsdauer:

26.09. – 24.10.2025

MO – FR 12.00 – 19.00 UHR

SA – SO 12.00 – 18.00 UHR

(ausgenommen Feiertage & Seminar/Workshoptage)



mehr Info unter: **www.seidlvilla.de**

seidlvilla 

NIKOLAIPLATZ 1b • 80802 MÜNCHEN

Fotografische Erinnerungen an eine vergangene Zeit

25.09.2025 um 19.00

Diese Ausstellung lädt Besucherinnen und Besucher ein zu einer Reise in jüdisch-arabische Lebenswelten – von der Mitte des 19. Jahrhunderts bis zur Gründung des Staates Israel. Thematisch gegliedert – etwa in die Bereiche Alltagsleben, Religion, Bildung, Berufs- und Wirtschaftsleben, Presse sowie Migration – gewährt die Ausstellung eindrucksvolle Einblicke in eine weitgehend vergessene oder gar verdrängte Geschichte.

Historische Fotografien dokumentieren den Alltag jüdischer Gemeinschaften in Regionen wie dem Maghreb, Libyen, Ägypten, Syrien, Irak und Jemen. Sie zeugen von Nähe, Austausch und gemeinsam gelebten kulturellen Räumen – „jüdisch“ und „arabisch“ galten über Jahrhunderte nicht als Gegensätze, sondern als Ausdruck eines eng verflochtenen Miteinanders. Dieses zeigte sich etwa in den Markt- und Geschäftsbeziehungen von Städten wie Kairo oder Tunis oder im Alltag multireligiöser Stadtviertel, in denen jüdisches, muslimisches und christliches Leben eng miteinander verbunden war. Persönlichkeiten wie aus der Kaufmannsfamilie Sassoon oder die ägyptisch-jüdische Schauspielerin Leila Murad, eine Ikone des arabischen Kinos, stehen exemplarisch für die vielfältige jüdische Präsenz im öffentlichen und kulturellen Leben. Auch wenn diese Beziehungen nicht spannungsfrei waren, prägten sie jüdisches Leben tiefgreifend.

Die Ausstellung will nicht verklären, sondern erinnern. Gerade in einer Zeit, in der jüdisch-arabische und jüdisch-muslimische Beziehungen häufig ausschließlich durch die Linse des Nahostkonflikts betrachtet werden, eröffnet sie eine alternative Perspektive: Sie macht die Möglichkeit von Koexistenz und Nachbarschaft sichtbar – jenseits polarisierender Narrative. „Jüdisches Leben in der arabischen Welt“ ist ein Plädoyer für die Bewahrung einer vielschichtigen Vergangenheit. Die fotografischen Zeugnisse laden dazu ein, eine facettenreiche Geschichte neu zu entdecken – als Impuls für mehr Verständnis, differenzierte Betrachtungen und neue Sichtweisen auf unsere Gegenwart.

Die Ausstellung ist eine Kooperation der Deutsch-Israelischen Gesellschaft e.V. AG München, dem Beauftragten der Bayerischen Staatsregierung für jüdisches Leben und gegen Antisemitismus, für Erinnerungsarbeit und geschichtliches Erbe und der Abteilung für Judaistik der Ludwig-Maximilians-Universität.

PROGRAMM

Grußworte

Bettina Nir-Vered,
Vorsitzende der DIG – AG München

Dr. Ludwig Spaenle,
Beauftragter der Bayerischen Staatsregierung
für jüdisches Leben und gegen Antisemitismus,
für Erinnerungsarbeit und geschichtliches Erbe

Einführung

Prof. Dr. Ronny Vollandt,
Professor für Judaistik und Direktor der Forschungsstelle für jüdisch-arabische Kulturen an der Ludwig-Maximilians-Universität,
und
Marina Shcherbakova,
akademische Koordinatorin des Fellowshipprogramms
„From Pre-Modern to Modern Perspectives in Judaic Studies“

Kuratoren der Ausstellung

Musikalische Begleitung

Ensemble Chesed
klassische arabisch-jüdische Musik von Liran Levi und Xavier
Ramírez Mondragón

Empfang

Aufgrund begrenzter Platzzahl im Veranstaltungsraum ist eine
Anmeldung unbedingt erforderlich unter
muenchen@digev.de

Ende gegen 21.30 – 22.00 Uhr